

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 32

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nr. 32

Illustrierte schweizerische

Handwerker-Zeitung.

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Junctionen und
Vereine.

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der

Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthandwerker und Techniker
von Walter Henn-Holdinghausen.

XXI.
Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Aarg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Donnerstag und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20.

Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzelle, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 9. November 1905.

Wochenspruch: Stark in der Tat,
mild in der Art.

Schweiz. Gewerbegegesetz- gebung.

Mit Botchafft vom 3. Nov. beantragt der Bundesrat der Bundesversammlung betreffend Ergänzung der Bundesverfassung bezüglich des Rechts der Gesetzgebung über das

Gewerbeleben die Annahme folgenden Bundesbeschusses:

1. In den Art. 31 der Bundesverfassung wird als lit. f folgende Bestimmung aufgenommen: "Die Gewerbegegesetzgebung des Bundes nach Maßgabe des Art. 34ter."
2. In die Bundesverfassung wird als Art. 34ter folgende Bestimmung aufgenommen: "Der Bund ist befugt, auf dem Gebiete des Gewerbelebens einheitliche Bestimmungen aufzustellen."
3. Vorstehender Bundesbeschluß ist der Abstimmung des Volkes und der Stände zu unterbreiten. Der Bundesrat wird beauftragt, die erforderlichen Maßnahmen zu treffen.

Verschiedenes.

Gewerbeausstellung Rapperswil. Im Rapperswiler Handwerker- und Gewerbeverein wurde die Anregung gemacht, es möchte anlässlich der Eröffnung der Rickenbahn eine Gewerbeausstellung veranstaltet werden. Der Vorstand wurde beauftragt, die Sache näher zu prüfen und sich auch mit der Frage zu beschäftigen, ob nicht

auswärtige Firmen, die sich mit Neuheiten der Technik, speziell mit Hilfsmaschinen, Werkzeug etc. befassen, zur Ausstellung zugelassen seien.

Bundesbahnbauten. Für den III. Kreis sind im Voranschlag der Bundesbahnen pro 1906 vorgesehen:

Neue Reparaturwerkstätten in Zürich. Bewilligter Gesamtkredit 5,400,000 Franken. Ausgaben pro 1906: 1 Million Franken.

Station Uznach. Erweiterung für den Anschluß der Rickenbahn 800,000 Fr.

Neue Kreuzungsstation Bollingen zwischen Rapperswil und Schmerikon 76,000 Fr. Infolge der ungewöhnlich großen Distanz von 9952 m zwischen dem Bahnhof Rapperswil und der Station Schmerikon hat die Abwicklung des Zugverkehrs schon seit langem große Schwierigkeiten geboten. Es ist daher notwendig geworden, diese Distanz zu teilen und ungefähr in der Mitte eine Kreuzungsstation zu errichten. Dieselbe wird nur bahndienstlichen Zwecken dienen.

Station Netikon. Erweiterung der Stationsanlage 286,300 Fr. Voraussichtliche Ausgaben im Jahre 1905 180,000 Fr., bleiben für 1906 106,300 Fr.

Station Herrliberg-Feldmeilen. Vergrößerung des Güterschuppens 8000 Fr.

Station Oberrieden. Erweiterung der Stationsanlage 4500 Fr.

Station Thalwil. Straßen-Unterführung 174,000 Franken und Fußweg-Unterführung 10,500 Fr.

Unterführung der Hornhaldestraße bei Bendlikon-

Kilchberg und Errichtung einer Fußweg-Unterführung zur Beseitigung der bestehenden Niveau-Uebergänge Fr. 154,000.

Straßen-Unterführung im Schoren und Errichtung eines Durchganges Bendlikon-Kilchberg-Rüschlikon Fr. 83,600.

Unterführung der Bindern-Seestraße Oberrieden-Horgen 61,500 Fr.

Wegunterführung in Uster 8000 Fr.

Errichtung von Brückenwagen von 7 m Länge auf den Stationen Flums, Uetikon, Herrliberg-Feldmeilen, Affoltern a. A., Kemprthal und Stäfa 36,000 Fr.

Bauwesen in Bern. Der Stadtrat wählte in die Kommission für die städtischen Elektrizitäts- und Wasserwerke und für die Straßenbahnen Ingenieur Auer, Direktor der Thunerseebahn.

Dem Gemeinderat wurden folgende Kredite bewilligt: für Anschaffung einer zweiten Dampfturbine für die Dampfzentrale der städtischen Elektrizitätswerke 60,700 Fr.; für Neueinrichtungen im Schlachthof an der Engelhalde 50,000 Fr.; für Errichtung provisorischer Absonderungskalitäten 42,000 Franken. Im Zusammenhang mit dem letztgenannten Geschäft wurde auf Antrag von Dr. Schmid, Direktor des eidgenössischen Gesundheitsamtes, der Gemeinderat eingeladen, mit tunlichster Beförderung eine Vorlage einzubringen über die Errichtung eines Absonderungsspitals nebst Desinfektionsanstalt, eventuell eines neuen Gemeindespitals.

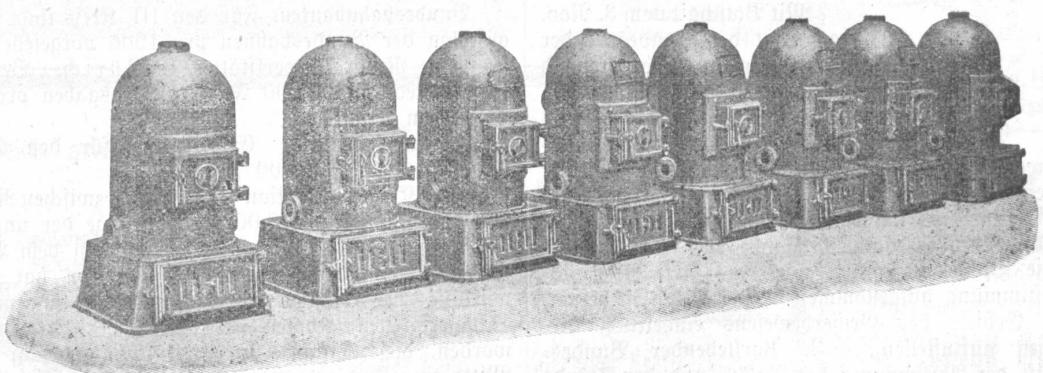
Wetterhornaufzug. Dieser Tage ist das erste der vier mächtigen Führungsseile für den Bergaufzug (1. Sektion) am Wetterhorn in Grindelwald eingetroffen und nach dem oberen Gletscher geschafft worden. Das neue Bahnsystem (Patent Feldmann), das hier zur Anwendung kommt, hat statt Schienen freischwebende gewaltige Drahtseile als Geleise. Diese Seile werden an der Kopffstation

fest verankert, hängen über die senkrechte Felswand herunter und werden am untern Stationshaus durch ein in einem Schachte hängendes kolossales Gewicht von mehreren hundert Kilozentnern in Spannung gehalten. An je zwei senkrechten übereinanderliegenden Drahtseilen hängen in durchaus kippficherer Stützung die beiden kastenförmigen Aufzugswagen. Die genannten Führungsseile sind 5 cm dicke verschlossene Drahtseile (mit vollständig glatter Oberfläche) aus der Fabrik Belten & Guillaume in Mülheim bei Köln a. Rh. Die Seile für die erste Sektion des Wetterhornaufzuges Gletscher-Enge haben eine Länge von 568 Meter. Sie sind einzeln auf die Haspel gerollt und haben mit der Verpackung das respektable Gewicht von 80 Kilozentnern. Diese gewaltige Last auf dem schmalen kurvenreichen Gletschersträßchen nach dem vom Bahnhof Grindelwald etwa 5 km entfernten Gletscher hinaufzuschaffen, hat ein hartes Stück Arbeit gekostet. Mit einem Dutzend Arbeiter und zwölf Pferden, mit Winden und Hebeln wird jedoch die Aufgabe in drei Tagen ohne den geringsten Unfall vollbracht.

In der Kaserne in Frauenfeld werden laut eidgen. Budget im nächsten Jahr folgende Bauten ausgeführt: 1. Erweiterung des Souterrains zwischen Südflügel und Mittelbau der Kaserne und Errichtung eines Anbaus in dem Kasernenhof zwecks Schaffung von zwei Lebensmittelmagazinen, eines Arbeiterlokals und eines Magazins für die Kasernenverwaltung (12,000 Fr.). 2. Anbringung eiserner Tröge und Errichtung der Wasserleitung im Waschraum (2000 Fr.). Für einige andere Verbesserungen sind weitere 5000 Fr. in Aussicht genommen. Endlich sind für neue Düringerplätze bei der Murgtücke Langdorf noch 4500 Fr. budgetiert.

Das Muttatal soll dem Fremdenverkehr und der Hotelerie erschlossen werden. Ein letzten Frühling aus Amerika zurückgekehrter Karl Jöhn habe beim „Schachlis-

Munzinger & Co., Gas-, Wasser- und sanitäre Artikel en gros. Zürich Record - Heisswasser - Heizkessel.



Für Zentral-Warmwasserversorgungen, Badanstalten, Waschküchen, Kochküchen, Spülküchen, Landhäuser, Treibhäuser, Gasanstalten, Geschäftsräume, etc. etc. sind „Record - Kessel“ die leistungsfähigsten, sparsamsten und billigsten Heisswasser-Erzeuger. Recordkessel finden überall Platz, sind im Augenblick aufgestellt und können von Jedem leicht bedient werden.

10 n

Musterbücher und Lieferungen ausschliesslich nur an Installateure und Wiederverkäufer.



gatter" einen Bauplatz samt Umgelände erworben, um darauf ein größeres Fremdenhotel zu erbauen.

Ehrenmeldung. (Einges.) An der Internationalen Ausstellung in Brüssel erhielt die Firma J. Brunswyl er in Zürich für ihren patentierten Acetylen-Brenner „Perfekt“ den großen Preis (grand prix), sowie die goldene Medaille.

2000pferdiger Gasmotor. (Eing.) Ein 2000pferdiger Hochfeuer-Gasmotor Deutzer Fabrikates ist seit einiger Zeit bei dem Hölder Bergwerks-Hüttenverein im Betriebe. Der Gasmotoren-Fabrik Deutz, welche auch in Zürich eine Filiale besitzt, wurde infolge des guten Funktionierens dieses ersten Motors eine Nachbestellung auf einen zweiten 2000pferdigen Gasmotor erteilt. Die beste Anerkennung für das Fabrikat und die Konstruktionen dieser Firma.

Neber die bauliche Tätigkeit im Sommer in Arosa berichtet die „Fremdenliste von Arosa“:

Es sind neue Hotels und Villen entstanden. Am Eingang von Arosa steht jetzt das „Hotel Alexandra“; „Balsana“ hat einen Flügel angebaut; „Hotel Eden“ wurde im Sommer eröffnet; wo einst das „Restaurant Hermann“ stand, erhebt sich das Balkengerüst des „Hotels Merkur“; gegenüber ist das „Hotel Metropol“ neu im Betrieb. Auch wurden Villen erstellt und in den Pensionen allerhand Verbesserungen vorgenommen.

Das „Grand Hotel“ in St. Moritz wird am 1. Dez. eröffnet werden, eines der größten derartigen Unternehmen in der Schweiz, das schon seit einigen Jahren im Bau ist. Das 300 Zimmer umfassende, für Sommer- und Winterbetrieb mit allen Bequemlichkeiten eingerichtete Hotel enthält Privatwohnungen mit Warmwasserheizung und mit freier Aussicht auf den St. Moritzer-See. Sowohl die Wohnungen als Einzelzimmer haben Badräume gegen Süden. Doppelpässe sichern absolute Ruhe. Aufzüge führen vom großen Eisplatz bis in die Dachzimmer hinauf. Direktor ist Herr J. Schulte, früher im „Kaisergarten“ in Berlin.

Neue Fabrik. Einige Mailänder Herren in Verbindung mit den H. Buzetti, Kieni u. a. haben lt. „Flögl“ die Engadinermühle in Silvaplana für 65.000 Fr. gekauft. Sie wollen neben der Mühle eine Teigwarenfabrik einrichten.

Schiffsbau. Letzte Woche haben auf der Schiffswerfte an der Lachen in Dürrenäst die Arbeiten am Bau der „Blümisalp“ begonnen. Erst wurde der Kiel und das „Fundament“ montiert, dann das Gerippe zum Maschinenraum. Der Schiffsrumpf wird 58 m lang, durchschnittlich 2½ m hoch und in der Mitte 5 m breit.

Ein Bauprozeß vor den Basler Gerichten. Im Jahre 1902 verkaufte ein Viegenhaftsbesitzer in Kleinbasel einem Baumeister ein Stück Bauland von etwas über 1000 Quadratmeter zu 66 Fr. den Meter und machte dabei dem Käufer zur Pflicht, die auf dem Kaufobjekt zu erstellenden Häusern mit „architektonisch schönen“ Fassaden zu versehen. Er wollte damit verhindern, daß durch Errichtung von unschönen Häusern die durch seine Viegenhaft projektierte neue Straße ein schlechtes Aussehen erhalten und das von ihm noch zurückbehaltene Bauland entwertet werde.

Als nun der Baumeister dem Käufer die Pläne für die ersten Häuser vorlegte, wies dieser sie zurück, weil die Fassade der vertraglichen Verpflichtung nicht entspreche. Ein Prozeß, in welchem der Käufer die Genehmigung erzwingen wollte, endete mit einer Abweisung der Klage. Darauf änderte der Baumeister die Pläne ab und begann nach neuen Plänen zu bauen, trotzdem der Käufer seine Genehmigung wieder versagt hatte. Nun erwirkte der Käufer gegen den Baumeister ein

gerichtliches Bauverbot. Der Baumeister aber kehrte sich anfanglich nicht an dieses Verbot und baute mehrere Tage sogar mit verstärkter Arbeiterzahl weiter, bis die Häuser im Rohbau nahezu erstellt waren.

Nicht lange darauf geriet der Baumeister in Zahlungsschwierigkeiten und schloß mit seinen zahlreichen Gläubigern ein Altkommode mit zu 35 Proz. ab. Inzwischen spielte sich der Prozeß über die „architektonisch schöne“ Fassade ab und endete diesmal erstmals zweitinstanzlich zugunsten des Baumeisters. Jetzt belangte der letztere den Käufer für all den Schaden, den ihm dieser durch das unberechtigte Bauverbot zugefügt habe und gelangte dabei in einer langen Rechnung für Verlust an Kapital- und Mietzinsen, entgangenen Verdienst, Kreditschädigung etc. wegen Verzögerung der Baute unter Hinzurechnung eines besondern Schadens wegen verspäteter Errichtung der Straße auf einen Gesamtbetrag von Fr. 21,343. 30.

Die Gegenpartei beantragte die gänzliche Abweisung der Klage und zwar sowohl deshalb, weil der Käufer bei Auswirkung des Bauverbotes in guten Treuen gehandelt habe und auch heute noch nicht von der Schönheit der vom Gerichte gutgeheissenen Fassade überzeugt sei, als auch deshalb, weil dem Käufer aus dem Bauverbot tatsächlich gar kein Schaden erwachsen und sein finanzieller Zusammenbruch durch gewagte Bauspekulationen verursacht worden sei.

Das Zivilgericht stellte zwar fest, daß derjenige, der unberechtigter Weise ein Verbot erwirke, für alle Schadensfolgen haftet und zwar, gerade wie bei einem unberechtigten Arreste, unbekümmert darum, ob er die Begründetheit des Verbots in guten Treuen habe annehmen können oder nicht. Es liege also auf Seiten des Käufers prinzipiell eine Verpflichtung zum Schadenersatz vor; dagegen fehle auf Seiten des Baumeisters der Nachweis eines auf das Verbot zurückzuführenden Schadens; denn dadurch, daß der Baumeister trotz dem Verbot weiter gebaut habe und daß er schon lange vor seinem Altkommode finanziell schlecht gestanden sei, falle das Bauverbot des Käufers als Schadensursache außer Betracht. Auch aus der veripäteten Errichtung der Straße könne der Baumeister keinen Schadenersatz für sich ableiten, weil er noch gar keine ernstlichen Veranstaltungen getroffen hatte, weitere Häuser an die bezügliche Straßenlinie zu stellen.

Das Zivilgericht wies daher die Klage gänzlich ab, und dieser Entscheid wurde vom Appellationsgerichte („Nat. Ztg.“) bestätigt.

Kubelwerk. Dienstag den 31. Oktober abends wurde das letzte 2513 m lange Stollenstück für die Sitter-Zuleitung nach zweieundzwanzigmonatlicher Bauzeit (sechs Monate vor dem programmäßigen Termin) durchschlagen. Damit steht die neueste Erweiterung des Kubelwerkes vor der Vollendung und die Wasser der Sitter werden in zwei bis drei Wochen ihren neuen Weg nach dem Kubelweiher nehmen. Der soeben vollendete Stollen ist das längste und lezte Teilstück der für die Zuleitung der Sitter notwendig gewordenen Stollenanlage. Die beiden andern, von denen das eine 1044, das andere 277 m lang ist, sind bereits im Dezember letzten Jahres und im Mai dieses Jahres durchschlagen worden. Mit der Vollendung der Sitterzuleitung erreichen die sämtlichen unterirdischen Kanalanlagen des Kubelwerkes, die auf ihrer ganzen Länge ausbetoniert und begehbar sind, eine Länge von 8460 m.

Schießanlage in Samaden. Der dortige Gemeinderat beantragt, auf das Gesuch der Schützengesellschaft betr. Bau einer neuen Schießanlage in Muntarütsch einzutreten. Der Kostenvoranschlag für die Anlage beläuft sich auf 22,000 Fr.

Wasserversorgung Roggwil (Bern). Die Gemeindeversammlung beschloß eine Trinkwasserversorgung nebst Hydrantenanlage mit Pumpwerk einzuführen; deren Kostenvoranschlag beträgt zirka 90,000 Fr.

Bei Adressenänderungen

ersuchen wir die geehrten Abonnenten, nebst der neuen auch die alte Adresse mitzuteilen, um Irrtümer zu vermeiden.

Die Expedition.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Frage.

NB. Verkaufs- und Tauschgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

746. Wer liefert 735 mm sauber geschnittenes Bienenrahmenholz, 8×24 mm, nach beliebiger Länge und wie teuer? Offerten an Alb. Grüttner, Schreiner, Roggwil (Bern).

747. Wer liefert Blechstiften zur Verglasung von Fenstern? Offerten an R. Rohr, mech. Schreinerei, Lenzburg.

748. Wer versteht sich auf Reparatur oder Instandstellung einer Petroleumlampen, wer ist Fabrikant solcher und welches ist das geeignete Petrol dazu? Bin im Besitz einer solchen Lampe, die nicht ganz gut funktioniert. Ges. Auskunft an R. Rohr, Lenzburg.

749. Wer hätte eine gut erhaltene Stanze mit horizontal liegender Schere von 9–10 cm Messerbreite zum Schneiden von 5 mm dicem Flacheisen billig abzugeben? Offerten an G. Asper, Dietikon (Zürich).

750. Wer hätte eine gebrauchte Gleichstrom-Dynamo, 110 Volt, für 5–10 Lampen mit Garantie zu verkaufen?

751. Wer hätte einen gebrauchten, aber in gutem Zustand befindlichen Benzimotor, liegend oder aufrecht, mit einer Kraft von 5–6 PS billig abzugeben? Offerten unter Chiffre M 751 an die Expedition.

752. Wer liefert ganz dürre, 45 mm dicke, gesunde Buchenbretter? Offerten an J. Fritsch, Pfäffikon (Zürich).

753. Wer hätte eine gute Fräse zum Schneiden von Dachlatten und Abfräsen von Brettern bis zu 7 m Länge zu verkaufen?

754. Wer hätte einen gut erhaltenen eisernen Zahnrakanz von 7–8½ m Durchmesser samt Kolben abzugeben?

755. Wer hätte gebrauchte Eisenröhren von 40 cm Lichte weite, zirka 50 m, zu verkaufen und zu welchem Preis? Offerten an Simon Hunri, Elektrofritzscher, Häsle (Entlebuch).

756. Wer liefert vernickelte Geländerknöpfe in jeder gewünschten Garnitur und beliebigen Größe? Wünsche Muster oder Zeichnungen zu erhalten.

757. Wer hätte eine noch gut erhaltene Feldschmiede zu verkaufen und wer liefert neue?

758. Wer liefert trockene Holzwolle bei waggonweisem Bezug?

759. Wer hätte einen gebrauchten, gut erhaltenen Leimofen, womöglich für Maschinenhobelspänefeuerung eingerichtet, preiswürdig abzugeben oder wer fertigt neue nach Angabe? Offerten an J. J. Ott, Baugeschäft, Turbenthal.

760. Wo bezieht man schöne Erlenbretter für Stäbe von 30 mm Dicke?

761. Wer übernimmt die Ausführung von zirka 450 bis 500 m² Münchsche Masiovdecken und zu welchem Preise per m²? Ges. Offerten an J. Finsterwald, Baumeister, Brugg (Aargau).

762. Wer hätte eine ältere, jedoch noch gut erhaltene Band säge mit Federspannung, mit zirka 37–40 cm Durchgang, zu verkaufen? Offerten mit Preisangabe an A. Deschger, mech. Drechsler, Zofen (Aargau).

763. Wer hätte einen gebrauchten, aber noch in gutem Zustand befindlichen Benzimotor mit Magnetzündung von zirka 3 bis 4 PS billig abzugeben? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre B 763 an die Expedition.

764. Wo werden Sodoflaschen in Reparatur genommen?

765. Wer hätte einen Waggon schöne Rottannenholzbretter, 18, 30, 36, 45 mm dick, zu verkaufen, gegen Raffa? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre B 765 an die Expedition.

766. Wer hätte 50–80 Ster Tannen- oder Föhrenspalten zu verkaufen? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre A 766 an die Expedition.

767. Wer hat ein Schwungrad, 900–1300 mm Durchmesser, zirka 200 Kilog. schwer, billig zu verkaufen? Ges. Offerten an P. Baur, mech. Werkstatt, Brugg.

768. Unsere Werkstätte und Trockenöfen, die wir bis anhin mit gewöhnlichem Ofen heizten, möchten wir mit Zentralheizung versehen. Nun liegen aber unsere Lokalitäten zu ebener Erde und haben wir schon bei 1 Meter Tiefe Grundwasser. Kann uns nun ein Fachmann mitteilen, wie tief der Heizofen unter dem

untersten event. obersten Heizkörper liegen muß, damit das gebrauchte Wasser wieder in den Heizofen zurückfließen kann? Wer liefert solche Öfen für Hobel- und Sägespänefeuerung und Heizröhren, neu oder gebraucht, und garantiert für richtiges Funktionieren der Apparate? Für die Mühe der Auskunftsverteilung würden wir gerne Entschädigung entrichten. Offerten und Antworten unter Chiffre K 768 an die Expedition.

769. Welche Säge oder Holzhandlung liefert sofort zirka 1 Wagon Schreinerbretter 1. Qualität und zu welchen Preisen? Ziel 50 % bar und 50 % in 3 Monaten mit Sicherstellung oder Bürgschaft. Offerten unter Chiffre K 769 an die Expedition.

770. Wer übernimmt die Montierung einer Heizung mittels Abdampf und die Lieferung der nötigen Bestandteile hierzu?

771. Wer hätte eine ältere, gut erhaltene Sägemaschine zu verkaufen, sowie Schwungräder mit Wellen, Zylinder, Transportvorrichtung und Laufwagen?

772. Wer hätte eine gebrauchte Dampfmaschine oder Lokomobil von 6–7 PS billig abzugeben?

773. Wer fabriziert gestanzt, gebogene, halbrunde Dachfennel von verbleiten oder galvanisierten Blechen, für rundliche Bauten? Offerten gefl. an J. Legler, Linthal.

774. Vielleicht ist jemand aus dem Leserkreis so liebenswürdig, folgende Fragen ganz oder teilweise zu beantworten, wofür ich im voraus meinen besten Dank spreche: 1. Welche Gegend der Schweiz in der Nähe einer größeren Stadt, wenigstens mit guten Verbindungen zu derselben, würde die besten Bedingungen für Gedehnen und Rendite einer größeren Taselobstfultur erfüllen? 2. Welches Areal und welche Bedienung ungefähr würde eine Kultur von zirka 1000 Obstbäumen der beliebtesten Gattungen erfordern? 3. Welche Spezialfrüchte können mir für die Lieferung der Bäume unter Garantie der an die Klimaverhältnisse anzupassenden Qualitäten und Ertragfähigkeiten ganz besonders empfohlen werden? Goent. Auskunft gefl. unter Chiffre K 774 an die Expedition erbeten.

775. Zum Betrieb meiner Maschinen brauche ich zirka 3½ bis 4 PS. Wie weite Röhren müßte ich nun haben zum Anschließen an die Hochdruckleitung mit zirka 7 Atm. Druck, um oben erwähnte Kraft zu erhalten? Wie viel m³ Wasser würden in der Stunde verbraucht? Wo werden solche gut konstruierte Hochdruckturbinen gemacht?

776. Wo befindet sich eine Schule zur Erlernung der notwendigsten Flachschnitzen für Bauschreiner?

777. Wer liefert Formen zur Herstellung von Gummiwaren?

778. Wer liefert Backformen und solche für Schokoladen-Tabletten etc.? Wer erkennt ebensolche Öfen und Beheizungsanlagen? Wer würde Skizzen der neuesten Konstruktionen hierzu liefern? Offerten unter Chiffre B 778 an die Expedition.

Kanderner

Feuerfeste Steine u. Erde

der Thonwerke Kandern

1390 a 05

(Generalvertretung für die Schweiz.)

Fayence-Wand-Platten

Uni, Viereck und Achteck und Desso-Plättchen.
Auch zu Einlagen in Waschtische, Buffets etc.

E. Baumberger & Koch

Telephon
No. 2977.

Baumaterialienhandlung
BASEL.

Telegr.-Adr.:
Asphalt-Basel.

Antworten.

Auf Frage 688. Die besten und leistungsfähigsten Brennholzfräsen liefert U. Umann, Maschinenfabrik in Langenthal.

Auf Frage 697. Als beste Füllung resp. Isolierung für Eiskeller empfehle Ihnen Korksteinplatten, worin in den verschiedenen Stärken großes Lager halte. Ernst Thalmann, Korkwaren, Winterthur.

Auf Frage 705. Die Firma Robert Nebi & Co., Zürich V, offeriert zu günstigen Bedingungen einen tadellos erhaltenen 7 PS Benzimotor der Lokomotivfabrik Winterthur.

Auf Frage 706 a. Die Eisenmöbelfabrik Emmishofen liefert eiserne Bettstellen.

Auf Frage 706 a. Albert Haller, Oberburg bei Burgdorf, liefert mit Garantie Arbeiterbetten von Fr. 55 an.